115 839 Ja! 57 010 Nein : zur Abstimmung über das Frauenstimmrecht im Kanton Zürich am 14./15. November 1970

Autor(en): **Messmer, Fanny**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen**

Band (Jahr): **26 (1970)**

Heft 11-12

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-845442

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

115 839 Ja!

57 010 Nein

Zur Abstimmung über das Frauenstimmrecht im Kanton Zürich am 14./15. November 1970

Es blieb beim Ja

Der Schritt zum kantonalen Frauenstimmrecht ist nun getan worden; es blieb beim Ja, bei einem grosszügigen Ja. Mit 115 839 gegen 57 010 Stimmen sagten am Wochenende Zürichs stimmberechtigte Männer Ja zum Frauenstimmrecht auf kantonaler Ebene und in allen Gemeinden. Die Zahl der Ja-Stimmen vergrösserte sich seit dem 14. September 1969, als über das Gemeindefakultativum abzustimmen war, von 92 402 auf 115 839, die Nein-Stimmen verringerten sich von 67 192 auf 57 010. Von den Bezirken weist lediglich Andelfingen eine verwerfende Mehrheit von rund zweihundert Stimmen auf. Von den 171 Gemeinden nahmen 110 die Vorlage an, 61 verwarfen sie. Es sind weitgehend die Gemeinden, die auch bisher von der Möglichkeit, das Stimmrecht der Frauen auf Gemeindeebene einzuführen, nicht Gebrauch machten. Auch in ihrem Bereich gilt es nun von kantonswegen. Damit ist im ganzen Kanton Zürich gleiches Recht für alle Frauen in bezug auf die politische Mitsprache geschaffen, die Zeit zeigte sich dafür reif, nicht zuletzt dank der mit der Mitarbeit der Frau auf Gemeindeebene gemachten Erfahrungen. Die Staatskanzlei ist so weit vorbereitet, dass die Frauen bei den kantonalen Gesamterneuerungswahlen im nächsten Frühjahr mitentscheiden werden.

Fanny Messmer

So stimmten die 171 Gemeinden

* Noch kein Frauenstimmrecht auf Gemeindeebene

	Bezirk Zürich	Ja	Nein	%Ja
	Zürich	53 204	18 040	75
	Aesch	45	47	49
	Birmensdorf	316	160	66
	Dietikon	1 743	730	70
	Geroldswil	236	80	75
	Oberengstringen	659	197	77
	Oetwil a. d. L.	63	27	70
	Schlieren	1 033	402	72
	Uitikon	370	111	77
	Unterengstringen	173	70	71
	Urdorf	780	265	75
	Weiningen	163	123	57
	Zollikon	1 520	424	78
	Total	60 305	20 676	74
	Zürich-Land	7 101	2 636	73
	Bezirk Affoltern			
	Aeugst a. A.	61	50	55
	Affoltern a. A.	495	267	65
	Bonstetten	159	110	59
	Hausen a. A.	159	135	54
	Hedingen	173	97	64
	Kappel a. A.	58	57	51
	Knonau	60	59	51
*	Maschwanden	35	34	51
	Mettmenstetten	172	134	56
	Obfelden	179	133	57
	Ottenbach	114	72	61
	Rifferswil	46	47	49
	Stallikon	79	57	58
	Wettswil a. A.	156	52	75
	Total	1 946	1 304	60
	Bezirk Horgen			
	Adliswil	1 553	696	69
*	Hirzel	55	124	31
	Horgen	1 681	1 031	62

*	Hütten	18	73	20
	Kilchberg	1 092	362	75
	Langnau a. A.	396	195	67
	Oberrieden	411	175	70
	Richterswil	560	436	56
	Rüschlikon	621	220	74
*	Schönenberg	68	158	30
	Thalwil	1 312	645	67
	Wädenswil	1 456	843	63
	Total	9 223	4 958	65

Bezirk Meilen

Erlenbach	450	277	62
Herrliberg	411	175	70
Hombrechtikon	385	337	53
Küsnacht	1 426	604	70
Männedorf	650	410	61
Meilen	1 003	585	63
Oetwil a. S.	156	148	51
Stäfa	861	457	65
Uetikon a. S.	310	215	59
Zumikon	364	127	74
Total	6 016	3 335	64

Bezirk Hinwil

	Bäretswil	190	218	47
	Bubikon	236	238	49
	Dürnten	390	331	54
*	Fischenthal	100	173	37
	Gossau	416	333	56
	Grüningen	145	147	49
	Hinwil	557	414	57
	Rüti	885	746	54
	Seegräben	76	55	58
*	Wald	523	600	47
	Wetzikon	1 130	801	59
	Total	4 648	4 056	53

Bezirk Uster

Dübendorf	1 728	723	71
Egg	387	249	61
Fällanden	408	125	77
Greifensee	318	83	79
Maur	366	215	63
Mönchaltorf	93	95	49
Schwerzenbach	226	83	73
Uster	1 784	1 156	61
Volketswil	419	232	64
Wangen	239	125	66
Total	5 968	3 086	66

Bezirk Pfäffikon

Bauma	220	257	46
Fehraltorf	164	149	52
Hittnau	99	159	38
Illnau	1 240	626	66
Kyburg	28	38	42
Lindau	274	182	60
Pfäffikon	680	557	55
Russikon	159	140	53
Sternenberg	27	20	57
Weisslingen	128	162	44
Wila	97	103	48
* Wildberg	40	88	31
Total	3 156	2 481	56

Bezirk Winterthur

*	Altikon	47	67	41
*	Bertschikon	48	120	29
	Brütten	61	69	47
*	Dägerlen	34	75	31
	Dättlikon	30	31	49
	Dinhard	62	86	42
	Elgg	239	237	51
	Ellikon	42	57	42
	Elsau	231	166	58
*	Hagenbuch	37	92	29
	Hettlingen	95	98	49
	Hofstetten	39	72	35
	Neftenbach	207	169	55
	Pfungen	140	106	57
	Rickenbach	147	128	53

*	Schlatt	44	62	42
	Seuzach	341	231	60
	Turbenthal	203	318	39
	Wiesendangen	283	218	56
	Winterthur	10 637	6 440	62
*	Zell	299	342	47
	Total	13 266	9 184	59

Bezirk Andelfingen

*	Adlikon	41	59	41
*	Benken	39	80	33
*	Berg a. I.	34	47	42
*	Buch a. I.	24	57	30
	Dachsen	107	50	68
*	Dorf	22	36	38
	Feuerthalen	291	161	64
	Flaach	55	118	32
	Flurlingen	106	57	65
	Andelfingen	130	100	57
	Henggart	68	67	51
*	Humlikon	22	36	38
	Kleinandelfingen	106	108	49
*	Laufen-Uhwiesen	101	99	51
	Marthalen	111	154	42
*	Oberstammheim	67	104	39
*	Ossingen	65	134	33
	Rheinau	148	83	64
	Thalheim a. d. Th.	47	55	46
*	Trüllikon	78	112	41
*	Truttikon	17	43	28
	Unterstammheim	76	79	49
*	Volken	10	27	27
	Waltalingen	34	67	34
	Total	1 799	1 933	48

Bezirk Bülach

	Bachenbülach	129	91	59
	Bassersdorf	463	225	67
	Bülach	712	573	55
	Dietlikon	371	170	69
*	Eglisau	197	228	46
	Embrach	300	211	59
	Freienstein-Teufen	108	99	52
*	Glattfelden	168	207	45
	Hochfelden	50	49	51
	Höri	100	80	56
*	Hüntwangen	47	81	37
	Kloten	1 276	432	75
*	Lufingen	56	42	57
	Nürensdorf	174	117	60
	Oberembrach	63	57	53
	Opfikon	832	288	74
*	Rafz	142	250	36
*	Rorbas	84	98	46
	Wallisellen	1 237	499	71
*	Wasterkingen	23	45	34
*	Wil	65	119	35
	Winkel	82	84	49
	Total	6 679	4 045	62

Bezirk Dielsdorf

*	Bachs	28	47	37
	Boppelsen	41	27	60
	Buchs	126	91	58
	Dällikon	94	39	71
	Dänikon	30	31	49
	Dielsdorf	219	135	62
	Hüttikon	23	19	55
	Neerach	60	61	49
*	Niederglatt	191	115	62
*	Niederhasli	195	186	51
	Niederweningen	113	90	56
	Oberglatt	192	132	59
	Oberweningen	51	35	59
	Otelfingen	77	60	56
	Regensberg	47	21	69
	Regensdorf	564	236	71
	Rümlang	483	233	67
	Schleinikon	43	25	63
	Schöfflisdorf	30	40	43
*	Stadel	74	156	32
	Steinmaur	100	91	52
*	Weiach	43	80	35
	Total	2 824	1 950	59

Kommentare zur Abstimmung über das Frauenstimmrecht im Kanton Zürich

Zürichsee-Zeitung

Der gestrige Tag ist zwar der Endpunkt eines langen, harten und unendlich mühsamen Kampfes der Zürcher Frauen. Er ist aber auch — und das wiegt heute schwerer — der Beginn einer Zeit neuer Aufgaben und Verantwortungen. Dem Recht muss die Pflicht, die Opferbereitschaft und das sachliche Wissen in der Bewährung auf neuen Gebieten entsprechen. Die Zürcher Frauen stehen damit am Anfang der neuen Zeit von Partnerschaft zwischen Frau und Mann im öffentlichen Leben vor einer geschichtlichen Bewährungsprobe, vor einer dauernden, schwierigen Aufgabe, vor einer Herausforderung der besten seelischen und geistigen, der fraulichen und menschlichen Kräfte und Fähigkeiten.

Der Landbote

Der erfreuliche Entscheid hat zur Folge — für die nahe Zukunft wohl die spektakulärste Auswirkung —, dass die Frauen bei den bevorstehenden kantonalen Erneuerungswahlen bereits mitreden werden und, sofern ihnen die Wähler wohlgesinnt sind, dass auch im «Rat der 180» Frauen mitberaten und mitbestimmen dürfen.

Neue Zürcher Nachrichten

Das Häufchen von «Spinnern und Suffragetten», das vor einem halben Jahrhundert noch völlig ohne Aussicht auf Erfolg den Gedanken des Frauenstimmrechts propagierte, ist zu einer tragenden Volksmehrheit geworden. Und es wäre eine Illusion zu glauben, dass sich das, was man im guten oder im schlechten Sinn als Zeitgeist bezeichnet, nicht auch in andern Bereichen der Politik — und nicht nur der Politik! — durchsetzt . . .

Eine Frau hat am meisten Stimmen erzielt!

Ersatzwahl zur Neubesetzung des Stadtratsitzes, der durch den Rücktritt von Finanzvorstand Dr. Ernst Bieri auf Jahresende frei wird. Resultate der Abstimmung vom 14./15. November 1970

	Eidenbenz	Koller	Ribi	Chanson
Kreis 1	810	1 295	1 370	319
Kreis 2	2 599	4 066	5 398	423
Kreis 3	3 467	6 760	5 498	669
Kreis 4	1 545	3 265	2 169	331
Kreis 5	469	1 079	764	148
Kreis 6	3 207	4 414	5 768	483
Kreis 7	3 415	4 082	7 186	510
Kreis 8	1 449	1 823	2 783	278
Kreis 9	2 926	6 397	4 240	658
Kreis 10	2 780	4 244	4 844	466
Kreis 11	6 438	9 701	8 365	1 162
Total	29 075	47 126	48 385	5 447

Leere Stimmzettel: 18 029, absolutes Mehr 65 427, Stimmbeteiligung 55,4%

Keiner der vier Kandidaten hat das absolute Mehr erreicht. Ein neuer Wahlgang steht am 13. Dezember 1970 bevor. Wir wünschen Frau M. Ribi-Raschle guten Erfolg!

S. R. Gessner

Aus dem Zürcher Gemeinderat

Anregung von Doris Morf-Keller

Der Stadtrat wird ersucht, die erforderlichen Schritte zu unternehmen, damit bei kommunalen Wohnbebaungen und bei städtisch subventionierten Wohnbauten jeweils eine oder mehrere Wohnungen zur Vermietung an alleinstehende Mütter und deren Kinder reserviert werden.